

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 4127/2023

Tagesordnungspunkt

Feststellung des Jahresabschlusses 2022, Bestätigung der Ergebnisverwendung und Entlastung des Aufsichtsrates der Kreiskrankenhaus Greiz-Ronneburg GmbH

Beratungsfolge	Art	Termin	Abstimmung
Ausschuss für Wirtschaft und Verkehr	N	01.06.2023	einstimmig angenommen
Kreis- und Finanzausschuss	N	06.06.2023	einstimmig angenommen
Kreistag Greiz	Ö		

Beschlussvorschlag

Der Kreistag beschließt, den Vertreter des Gesellschafters der Kreiskrankenhaus Greiz-Ronneburg GmbH zu ermächtigen, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der geprüfte Jahresabschluss 2022 der Kreiskrankenhaus Greiz-Ronneburg GmbH wird mit einer Bilanzsumme in Höhe von 87.752.463,25 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 6.313.535,41 EUR festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss in Höhe von 6.313.535,41 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Dem Aufsichtsrat der Kreiskrankenhaus Greiz-Ronneburg GmbH wird für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt.

Martina Schweinsburg

1. Problem und Regelungsbedürfnis

Unter Bezugnahme auf § 42 a GmbH-Gesetz und § 7 Abs. 2 Ziffer 6 des Gesellschaftsvertrages der Kreiskrankenhaus Greiz-Ronneburg GmbH ist der jeweilige Jahresabschluss durch die Gesellschafterversammlung festzustellen und der Aufsichtsrat zu entlasten. Alleingesellschafter der Kreiskrankenhaus Greiz-Ronneburg GmbH ist gemäß § 4 Gesellschaftsvertrag der Landkreis Greiz. Gemäß § 109 (1) ThürKO wird der Landkreis Greiz in der Gesellschafterversammlung durch den Landrat vertreten. Nach § 6 Gesellschaftsvertrag muss der Landrat vor seiner Stimmabgabe den Beschluss des Kreistages herbeiführen.

2. Lösung

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 der Kreiskrankenhaus Greiz-Ronneburg GmbH wurde durch den Wirtschaftsprüfer in der Sitzung des Aufsichtsrates am 29.03.2023 detailliert vorgestellt und von den Aufsichtsratsmitgliedern eingehend beraten. Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 6.313.535,41 EUR ab.

Ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung wurde festgestellt.

Die Erlöse aus DRG-Leistungen haben sich am Standort Ronneburg trotz des Anstiegs des Landesbasisfallwertes im Vergleich zum Vorjahr reduziert; am Standort Greiz sind sie leicht gestiegen und liegen insgesamt bei 59.856 TEUR. Die Entwicklung der Fallzahlen an beiden Standorten war auch 2022 bestimmt von den Auswirkungen der Corona-Pandemie.

In Greiz wurden 9.552 Fälle behandelt, das sind 322 mehr als 2021. In Ronneburg waren es 1.440 Fälle (inkl. Tagesklinik), das sind 104 weniger als im Vorjahr. Eine Kompensation erfolgte jedoch durch die Schutzschirmmaßnahmen in Form von Corona-Hilfen.

Der Personalaufwand sank um 1.037 TEUR auf 38.157 TEUR aufgrund der Umstrukturierungsmaßnahmen im Zuge der Sanierung sowie durch Fluktuation und Stellenvakanz. Auf Honorarärzte und Aushilfspersonal konnte am Standort Greiz komplett verzichtet werden.

Aufgrund der durchgängig guten Liquidität war die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens zu jeder Zeit gegeben.

Die Sanierungsmaßnahmen gemäß dem Restrukturierungsgutachten in Anlehnung an IDW S6 wurden umgesetzt. Die Maßnahmen zeigen ihre Wirkung, was zu einer finanziellen Stabilisierung beiträgt. Das ist jedoch ein dynamischer Prozess, der der ständigen Beobachtung unterliegt und im Jahr 2023 bei Bedarf weiter angepasst wird.

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 6.352 TEUR getätigt. Davon entfallen 4.422 TEUR auf Greiz und 1.904 TEUR auf Ronneburg. Die Investitionen betrafen vor allem den Bereich Digitalisierung. Des Weiteren wurden das Gebäude und das Grundstück von der Tochter Pflegeheim Ronneburg GmbH erworben. Die Investitionen des Berichtsjahres wurden in Höhe von ca. 40% über Fördermittel finanziert, im Übrigen aus Eigenmitteln.

Eines der größten Risikopotenziale stellt nach wie vor die COVID-19-Pandemie und deren Auswirkungen dar. Neben diesen bestehen sekundäre Risiken, z.B. durch eine geänderte Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen. Wie sich die Personalanforderungen durch die Pandemie besonders im ärztlichen und pflegerischen Bereich entwickeln, ist schwer vorhersehbar. Ebenso stellt der Fachkräftemangel die Branche vor große Schwierigkeiten.

Ein weiteres Risiko ist in der Wettbewerbssituation des Standortes Ronneburg mit Blick auf das unter Umständen rückläufige Zuweisungsverhalten des Hauptzuweisers SRH Klinikum

Gera zu sehen.

Die bestandsgefährdete wirtschaftliche Lage der Tochtergesellschaft MVZ wirkt sich mittelfristig auch auf die Lage der Kreiskrankenhaus Greiz-Ronneburg GmbH aus. Im Jahr 2021 wurde mit der Trennung von defizitären Praxen begonnen. Dieser Prozess wird kontinuierlich überwacht und gegebenenfalls weiter angepasst.

Durch die Fusion der Kreiskrankenhaus Ronneburg-Fachklinik für Geriatrie GmbH und der Kreiskrankenhaus Greiz GmbH können zukünftig Synergien genutzt werden, um gemeinsame Konzepte zur Gesundheitsversorgung weiterzuentwickeln und voranzutreiben. Durch die vernetzte Zusammenarbeit aller Fachbereiche und Standorte wird sich die Leistungsentwicklung positiv beeinflussen lassen.

Die Geschäftsführung rechnet für das Jahr 2023 durch die anhaltende hohe Inflation, die immense Steigerung der Energiekosten und die Tarifsteigerungen mit einem Jahresfehlbetrag.

Die Umsetzung strategischer Ziele, z. B. die Etablierung der Altersmedizin in Kooperation mit anderen Partnern, soll dieser Entwicklung entgegenwirken. Bis zum Jahr 2024 soll damit ein ausgeglichenes Jahresergebnis erreicht werden.

Chancen sieht die Geschäftsführung in der nachfrageorientierten Ausrichtung des Leistungsspektrums, angepasst an die Altersstruktur im Landkreis Greiz verbunden mit einer Stabilisierung der Patientenzahlen durch ein ausdifferenziertes Angebot.

Zu weiteren und detaillierten Ausführungen wird auf den beigefügten Lagebericht der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2022 verwiesen.

Der Aufsichtsrat empfiehlt gemäß seinem Beschluss vom 29.03.2023 der Gesellschafterversammlung, den geprüften Jahresabschluss 2022 mit einer Bilanzsumme von 87.752.463,25 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 6.313.535,41 EUR festzustellen. Der Jahresüberschuss soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 4.767 TEUR enthalten folgende Positionen:

Personalrückstellungen	2.804 TEUR
Jahresabschlusskosten	89 TEUR
Ausstehende Rechnungen	243 TEUR
MDK-Prüfung	777 TEUR
Pflegebudget	94 TEUR
Aufbewahrungspflichten	84 TEUR
Unterlassene Instandhaltung	157 TEUR
Rechts- und Prozesskosten	143 TEUR
Nachhaftungsprämie	285 TEUR
übrige	90 TEUR

Als Anlage sind beigefügt:

- der Bestätigungsvermerk
- die Feststellungen aus der Erweiterung des Prüfungsauftrages nach § 53 HGrG
- der Bericht des Aufsichtsrates zum Geschäftsjahr und Jahresabschluss 2022.

Der vollständige Jahresabschluss 2022 kann im Landratsamt Greiz, Sachgebiet Beteiligungsverwaltung, und in der Kreiskrankenhaus Greiz-Ronneburg GmbH eingesehen werden.

3. Alternativen

keine

4. Finanzielle Auswirkungen auf den Kreishaushalt		ja ☐	nein ☒
Gesamtkosten der Maßnahme:		€	
Veranschlagung im Haushaltsjahr:		2023	
HH-Stelle:			
HH-Ansatz:		€	
Erläuterung:			
4.1 Mehrbedarf		ja ☐	nein ☒
Höhe des Mehrbedarfes:		€	
Deckung des Mehrbedarfes:			
über- / außerplanmäßiger Eigenmittelbedarf		ja ☐	nein ☒
Höhe des über- / außerplanmäßigen Eigenmittelbedarfes		€	
4.2 Folgekosten /-lasten		ja ☐	nein ☒
Erläuterung:			
Greiz, 2023-03-31		Greiz, 2023-03-31	
gez. Marion Becker Amtsleiterin Kämmerei		gez. Steffen Täubert Leiter Büro Landrat	